

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 5: **Festarchitekturen = Architecture de fêtes = Architecture for celebrations**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

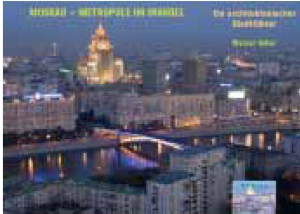
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

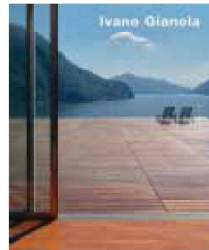
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Werner Huber
Moskau – Metropole im Wandel
Ein architektonischer Stadtführer
286 S., 411 SW-Abb., Fr. 35,40/€ 19,90
2007, 210 x 148 mm, broschiert
Böhlau Verlag GmbH, Köln
ISBN 978-3-412-23506-2

Auch all jenen, die weder heute noch morgen eine Reise nach Moskau planen, gibt dieser kompakte wie informative Stadtführer einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte der russischen Metropole. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Zeit nach 1935, als der «Stalin-Plan» die Entwicklungsrichtung der sowjetischen Hauptstadt festlegte. Vor bald 20 Jahren hat Werner Huber, diplomierter Architekt und Architekturkritiker, die Stadt erstmals besucht, zwei Jahre dort gelebt und bei zahlreichen weiteren Reisen das aktuelle Baugeschehen zwischen Abrisswahn und Hochhausboom verfolgt. Nach einer kurzen Einführung in die nunmehr 860jährige Geschichte der Stadt sind die folgenden Kapitel primär thematisch gegliedert: Magistrale und Plätze, die Metro, Moskaus Skyline oder der Massenwohnungsbau werden anhand ausgewählter Beispiele im Zusammenhang mit der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung erörtert. Historische wie zeitgenössische Fotos und Pläne ergänzen die Lektüre, die russisch/deutschen Überschriften bieten eine erste Einstiegshilfe in die kyrillische Schrift. Ein gleich konzipierter Stadtführer über Warschau erschien 2005. *rh*



Nicola Probst, Katia Accossato
Ivano Gianola
Buildings and Projects
312 S., reich illustr., Fr. 139.–/€ 86.–
2007, 25 x 30 cm, gebunden
Edition Axel Menges, Stuttgart
ISBN 978-3-930698-97-4

Mit dieser ersten, in englisch-italienischer Sprache kommentierten Übersicht über die Bauten von Ivano Gianola wird der jüngste Vertreter der «Tessiner Schule» geehrt, der innerhalb dieser Gruppe früh eine eigene Architektursprache entwickelte. 1944 in Biasca geboren, gründete er nach einer Bauzeichnerlehre bereits 1966 ein eigenes Büro in Riva San Vitale und war an der ETH Zürich Assistent von Snozzi, Studer und Vacchini. Neben dem respektvollen Umgang mit der gebauten und natürlichen Umgebung beeindruckten seine handwerkliche Präzision in der Ausführung und überraschende Verbindungen zwischen Innen und Aussen. In den 90er Jahren war Gianola massgeblich bei der Umgestaltung und dem Entwurf für Neubauten der HypoVereinsbank in der Münchner Innenstadt beteiligt, 2002 gewann er den international ausgeschriebenen Wettbewerb für das Kulturzentrum Palace Lugano, das bis 2012 realisiert und als letztes Projekt im vorliegenden Buch vorgestellt wird. Die Publikation zeigt zwanzig Bauten mit Fotos, Plänen und erläuternden Texten von Katia Accossato, die Einführung in Gianolas Werk schrieb Frank R. Werner, Direktor des Instituts für Architekturgeschichte und -theorie an der Bergischen Universität Wuppertal. *rh*



Im Rahmen des Wettbewerbes werden realisierte Projekte gesucht, die den Einsatz der neuartigen, selbsthaftenden Textile GECKO beispielhaft und innovativ zum Ausdruck bringen. Dabei geht es einerseits um Lösungen, bei denen der funktionale Aspekt im Vordergrund steht, andererseits um solche, die einen besonders kreativen Umgang mit dem Produkt zeigen.

Ausgewählt und prämiert wird jeweils das beste Projekt in den drei Kategorien: Funktionalität, Innovation und Ästhetik. Die Preissumme beträgt insgesamt EUR 22'500 sowie die Präsentation des Projektes in den Medien.

«GECKO: THINK FORWARD» WETTBEWERB

creation **baumann**

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter:
Création Baumann | Weberei und Färberei AG | 4901 Langenthal
mail@creationbaumann.com | www.creationbaumann.com/GECKO



Szenewechsel

Für Schulungs-, Seminar- und Büroräume, die oft täglich anders genutzt werden, hat das amerikanische Unternehmen Haworth das Möbelprogramm «Planes» entwickelt. Entworfen vom kubanischen Designer und Innenarchitekt Daniel Figueroa, lassen sich die einzelnen Elemente dank Leichtbauweise und einem neuartigen Schnellverschlussystem in kurzer Zeit neu arrangieren. Besonderen Wert wurde auch auf ein sinnvolles Konzept zur Aufbewahrung ungenutzter Elemente gelegt. Die Verwendung von Recyclingmaterialien für das Innenleben der Leichtbauplatten ist ein weiteres Plus dieses vielseitig nutzbaren Programms. Haworth
CH-5737 Menziken
www.haworth.ch



Badewannen mit Extras

Die Hausmarke Cosima von Richner Bäder und Plättli wurde mit einer neuen Wannen-Linie ergänzt, die sowohl funktionalen wie auch emotionalen Bedürfnissen gerecht wird. Individuell auswählbare Whirlsysteme mit eleganten Einstieghilfen, Leselampen oder Nackenstützen bereichern diese Serie mit attraktiven Details. Richner Bäder und Plättli gehört zu den führenden Schweizer Grosshandelsunternehmen für Badeeinrichtungen sowie für keramische Wand- und Bodenplatten. Nach neusten Trends und mit aktuellen Produkten eingerichtete Ausstellungen gibt es an achtzehn Standorten in der ganzen Schweiz. Richner Bäder und Plättli
CH-8351 Rümlang
www.richner.ch

Durch die Blume

Bouquet nennt sich die neueste Lichtquelle von Cini & Nils, eine blütenartige Skulptur, die aus ihrem gefalteten Lampenschirm ein faszinierendes Licht- und Schattenspiel zaubert. Die Leuchte Bouquet besteht aus einem

halbdurchsichtigen Lichtverteiler, der eine Glühlampe mit verspiegelter Kuppel umhüllt. Mit ihren kompakten Abmessungen und dem sanften Streulicht eignet sich Bouquet ideal für den Nachttisch oder eine ruhige Ecke im Wohnbereich. Die Form des Lichtverteilers basiert auf einem Papier-Origami; die Stauchung der oberen Spitzen schafft Raum für die Glühlampe, die den ganzen Lichtverteiler erhellt. Der Lampenschirm besteht aus halbdurchsichtigem Methacrylat, der Glühlampen-Zylinder aus halbdurchsichtigem Polycarbonat. Die Leuchte ist mit Schalter oder Dimmer versehen, misst 8 x 18 x 23 cm und ist im ausgewählten Fachhandel erhältlich. Cini & Nils, Mailand
Partner in der Schweiz
Teo Jakob AG
www.teojakob.co
www.cinienils.com

Graffiti, nein danke

Ein Spraydosenspray abweisender Gebäudeschutz muss zwar erst noch erfunden werden, die Firma Desax hat aber eine Lösung für die einfache Entfernung von unerwünschten Farb-

attacken. Bereits über tausend Gebäude in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sind mit dem professionellen Gebäudeschutz versehen, neu auch das Letzigrund Stadion in Zürich. Der Schutz lässt die Farben nicht eindringen, ist durchsichtig und hinterlässt auch nach mehrmaligem Reinigen keine Spuren. Wird gesprayed, können die Fachspezialisten von DESAX die Bilder oder Schriften sofort entfernen. Auf abrasive Entfernungsmethoden kann damit verzichtet werden.

Desax
8737 Gommiswald
www.desax.ch

Massgeschneidert

Im Werk Granges-près-Marnand von Creabéton werden nach individuellen Bedürfnissen vorgefertigte Garagen produziert. Das Angebot umfasst ein vielfältiges Basissortiment von Einzel- oder Doppelgaragen in massiver Beton-Bauweise mit Sektional- oder Kippstoren aus verzinktem Stahl oder Holz. Die Ausführung erfolgt fixfertig inklusive Dachabdichtung, Spengler- und Malerarbeiten sowie

Der clevere Trick mit dem Pedalschlitze.



www.velopa.ch

velopa
swiss parking solutions



PedalParc®, 3 bewährte Systeme für alle Parkierprobleme: kinderleichte Bedienung, stabiler Halt, bester Diebstahlschutz, hohe Vandalensicherheit.

Ihr servicestarker Partner mit innovativen Lösungen:

parkieren ■ überdachen ■ absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 41 7 94 00, marketing@velopa.ch